



VORBERICHT

Das nachstehende Budget basiert auf dem amtlichen Rechnungsschema „Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM)“. Entsprechend den Bestimmungen des Gemeindegesetzes (GG) vom 16. März 1998 und der Gemeindeverordnung (GV) vom 16. Dezember 1998 umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und wurde nach dem Bruttoprinzip zusammengestellt.

In der **Laufenden Rechnung** sind die „Konsumausgaben“ sowie kleinere Investitionen enthalten. Mit der Annahme des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung werden die zuständigen Organe ermächtigt, über die entsprechenden Beträge zu verfügen.

Als **Investition** gilt eine Ausgabe mit „mehrfähriger Nutzung“. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 15. Februar 2007 die Grenze für die Verbuchung von Investitionen in der Investitionsrechnung auf Fr. 30'000.- festgelegt. Das heisst, dass Bagatell-Investitionen und Investitionen unter Fr. 30'000.- in der Laufenden Rechnung verbucht werden.

Bei den aufgelisteten Projekten (Seite 19) handelt es sich um eine Absichtserklärung, von welcher die Gemeindeversammlung lediglich Kenntnis nimmt. Deren Folgekosten sind im Voranschlag bereits eingerechnet. Vorbehalten bleibt in jedem Fall das ordentliche Kreditgenehmigungsverfahren.

Den nachstehenden Zahlen sind folgende Ansätze zugrunde gelegt:

durch die Gemeindeversammlung festzulegen:

- Steueranlage: **1.75** Einheiten *[seit 2008]*
- Liegenschaftssteuer: **1.3 ‰** des amtlichen Wertes
- Hundetaxe: **Fr. 35.-** je Hund

durch den Gemeinderat festgelegt:

- Feuerwehrsteuer: **6 %** der Staatssteuer, min. Fr. 20.- max. Fr. 400.-
(Anpassung Mindestbetrag auf Fr. 20.- per 1.1.2011)

Wasserversorgung:

- Grundgebühr: **Fr. 90.-** je Wohnung / Gewerbe / landw. Betrieb
- Verbrauchsgebühr: **Fr. 0.80** je m³ Frischwasser
- Löschgebühr:
 - ♦ **27 %** der Grundgebühr für Liegenschaften, welche nicht an der Wasserversorgung angeschlossen sind, aber im Umkreis von 300 m zum nächsten Hydranten liegen.
 - ♦ für Liegenschaften, welche an der Wasserversorgung angeschlossen sind, ist die Löschgebühr in der Grundgebühr inbegriffen.
 - ♦ um **25 %** reduziert sich die Grundgebühr für Liegenschaften, welche an der Wasserversorgung angeschlossen sind, aber nicht im Umkreis von 300 m zum nächsten Hydranten liegen.



Abwasserentsorgung:	<u>Tarife gültig seit 2010:</u>
• Grundgebühr:	Fr. 70.- je Wohnung / Gewerbe / landw. Betrieb
• Verbrauchsgebühr:	Fr. 1.50 je m ³ Frischwasser

Abfallbeseitigung:	<u>Tarife gültig seit 2010:</u>
• Grundgebühr:	Fr. 65.- für 1 Person
	Fr. 130.- für 2 Personen
	Fr. 195.- für 3 Personen und mehr

Die Ansätze für das Gewerbe werden durch den Gemeinderat beschlossen. Die Höhe der Sackgebühren bestimmt die AVAG, diejenigen der Containerplomben die Kehrrechtregion Rechtes Zulgebiet.

Kadaverentsorgung:

Selbstkostenpreis gemäss Rechnung der Kadaversammelstelle Thun plus anteilmässige Verwaltungskosten. Weiterverrechnung an die Verursacher nach der Selbstdeklaration bei der Kadaversammelstelle Thun.

Ergebnis Voranschlag 2011

Angesichts der wachsenden finanziellen Anforderungen und im Bewusstsein der angespannten finanziellen Lage, hat sich der Gemeinderat auch dieses Jahr intensiv mit der Erarbeitung des Voranschlages auseinandergesetzt. Aufgrund der geplanten Investitionen für das Jahr 2011 in der Höhe von 2 Mio. Franken rechnet der Voranschlag mit einem Defizit von Fr. 190'000.-, dies entspricht 8 % des Gesamtumsatzes oder anders ausgedrückt 6 Steueranlagezehntel. Der Gemeinderat ist aber der Ansicht, dass der geplante Aufwandüberschuss vertretbar ist. Das geplante Defizit kann vollumfänglich mit dem vorhandenen Eigenkapital problemlos abgedeckt werden.

Zwei grössere Investitionsprojekte – das neue Feuerwehrmagazin welches Ende November 2010 bezugsbereit ist sowie die in Planung befindenden Bauarbeiten am Schulhaus Brucherer – werden die nächsten paar Jahre den Finanzhaushalt von Oberlangenegg spürbar belasten. Dank der guten Rechnungsabschlüssen in den vergangenen Jahren und dem per Ende 2009 komplett abgeschriebenen Verwaltungsvermögen sind die vorgesehenen Investitionsprojekte jedoch verkraftbar.

Weiter werden folgende übergeordnete Rahmenbedingungen den Gemeindefinanzhaushalt beeinflussen:

- **Revidiertes Finanz- und Lastenausgleichsgesetz (FILAG 2012):** laut Prognoseberechnung des Kantons wird die Gemeinde Oberlangenegg gut 3 Steueranlagezehntel mehrbelastet. Das heisst, ab dem Jahr 2012 erhält die Gemeinde Oberlangenegg unter dem Strich fast Fr. 100'000.- weniger an Finanzausgleichsleistungen (Stand Globalbilanz 2009). Besonders benachteiligte Gemeinden – zu denen zählt auch Oberlangenegg – werden während einer 5-jährigen Übergangsfrist mit einer „Sonderfallregelung“ etwas entlastet.
- **Steuergesetzrevisionen:** durch Ausgleich der kalten Progression und den Steuergesetzrevisionen entstanden bzw. entstehen für Oberlangenegg Steuerausfälle in der Grössenordnung von rund Fr. 50'000.- (5.7 % im Jahr 2009, 1 % im Jahr 2011 und 3.3 % im Jahr 2012).



- **Harmonisiertes Rechnungsmodell:** Auf der Grundlage des in den 80er Jahren eingeführten "Neues Rechnungsmodells - NRM" (heute HRM) wurde im Jahre 2008 durch die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren das "Harmonisierte Rechnungsmodell 2" (HRM2) entwickelt. Geplant ist, dass die Gemeinden per 1. Januar 2014 das HRM2 einführen müssen. Die heute geltenden gemeinderechtlichen Finanzvorschriften werden dadurch massiv verändert. So wird beispielsweise die heutige Abschreibungsregelung von pauschal 10 % des Restbuchwertes auf dem Verwaltungsvermögen aufgehoben. Es gilt neu eine Anlagebuchhaltung zu führen. Neu wird nach Nutzungsdauern abgeschrieben, was zu deutlichen Entlastungen führen wird (Folgekosten verteilen sich auf mehr Jahre). Die Liegenschaften im Finanzvermögen werden voraussichtlich mit einem bestimmten Index des Gebäudeversicherungswertes bewertet. Das führt bei der einen oder anderen Gemeinde zu Buchgewinnen, da die Liegenschaften im Finanzvermögen tendenziell unterbewertet sind. Die finanziellen Auswirkungen bzw. das Verhalten von neuen Bewertungsregeln durch HRM2 sind heute noch nicht im Detail absehbar.

Gesamtergebnis mit Vergleich der letzten drei Rechnungsjahren

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Total Aufwand	2'317'000.00	2'012'900.00	1'911'552.85	1'991'280.30	1'770'273.70
Total Ertrag	2'127'000.00	1'892'900.00	1'999'920.53	1'994'854.70	1'823'753.50
Einnahmenüberschuss			88'367.68	3'574.40	53'479.80
Aufwandüberschuss	190'000.00	120'000.00			

Zur Berechnung der Steuererträge stützten wir uns auf die von der kantonalen Steuerverwaltung mitgeteilten Zahlen ab. Für das Steuerjahr 2011 haben wir die Einkommenssteuern der natürlichen Personen aufgrund der fakturierten Steuerraten 2010 mit einem Zuwachs von nur 0.7 % – ausmachend Fr. 3'000.- – berechnet. Grund für diese tiefe Zuwachsrate ist die abgeflachte Konjunktur, die sich nun auch auf die Steuererträge bemerkbar macht. Aufgrund der anstehenden Steuergesetzesrevision werden für das Jahr 2011 1 % weniger an Steuereinnahmen erwartet, was rund Fr. 5'000.- ausmacht. Nebst dem ordentlichen Zuwachs haben wir für Nach- und Rückzahlung an Steuern aus früheren Steuerjahren per Saldo Fr. 20'000.- berücksichtigt. Bei den Vermögenssteuern rechnen wir mit keinem Zuwachs.

Weitergehende Erläuterungen können auf Seite 16 und 17 dieses Berichtes entnommen werden.

An **Netto-Investitionen** sind total **2 Mio. Franken** geplant. Dabei handelt sich um Investitionen, die über den Steuerhaushalt finanziert werden müssen. Für Oberlangenegg stellen diese Investitionen eine überaus hohe Belastung dar. Aufgrund des angesparten Eigenkapitals von rund 55 Steueranlagenteilen sind die anstehenden Investitionen jedoch tragbar. Investitionen bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall sind keine vorgesehen. Im Bereich der Abwasserentsorgung muss die Sauberabwasserleitung im Kreuzweg erneuert werden. Berücksichtigte Kosten im Investitionsbudget 2011: Fr. 200'000.-.



Für die Kalkulation der verschiedenen Lastenausgleichszahlungen an den Kanton, aber auch zur Berechnung des Steuerertrages und des Finanzausgleichs spielt die *mittlere Wohnbevölkerung* eine entscheidende Rolle. Die Statistik sieht wie folgt aus:

Jahr	mittlere Wohnbevölkerung	Anzahl Steuerpflichtige	Steueranlage
2011	493	294	1.75
2010 (geschätzt)	490	293	1.75
2009	491	295	1.75
2008	493	293	1.75
2007	505	298	1.80
2006	514	295	1.80
2005	514	298	1.80
2004	509	290	1.80
2003	510	282	2.00
2002	505	278	2.00

Während den Jahren 2003 bis 2006 konnten wir – nicht zuletzt dank leichter Bautätigkeit – einen geringen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. In den letzten vier Jahren sind unsere Einwohnerzahlen wegen überdurchschnittlichen Wegzügen und Todesfällen wiederum rückläufig. Um einer Bevölkerungsabnahme entgegen zu halten, wird momentan eine Ortsplanung ausgearbeitet. Es sollen verfügbare Baulandreserven geschaffen werden, damit Bauwillige ihren Traum eines Eigenheimes verwirklichen können.



Folgende ausserordentliche Aufwendungen und Erträgen sind im Voranschlag 2011 enthalten:

Grössere erfolgswirksame Mehrerträge resp. Mehraufwendungen zum letztjährigen Budget

Rubrik	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	Schlechter	Besser	Rechnung 2009
100	Nachführung amtliche Vermessung	2'500	0	2'500		0
140	Unterhalt Feuerweier	0	4'000		4'000	3'188
200-212	Lehrerbesoldungsanteile Schule + Kinderg.	183'400	184'500		1'100	182'758
212	Beiträge an Sekundarschulverband	30'900	43'400		12'500	52'858
217	Anschaffung Schulmobiliar (neue Pulte)	45'000	500	44'500		4'608
217	Baulicher Unterhalt Schulhäuser	13'000	10'000	3'000		27'901
219	Schulbetriebskosten (Lehrmittel, Transporte)	97'800	99'700		1'900	83'464
219	Kantonsbeitrag Schülertransporte	-8'000	-3'000		5'000	0
330	Unterhalt Wanderwege	2'700	200	2'500		278
510-530	Lastenausgleich Ergänzungsleist. / Fam. Zul.	101'500	111'100		9'600	96'105
587	Lastenausgleich Sozialhilfe	211'700	203'200	8'500		186'348
620	Strassenunterhalt (inkl. Schneeräumung)	122'800	109'400	13'400		132'994
690	Beitrag an öffentlicher Verkehr	39'000	36'000	3'000		33'980
740	Friedhof	15'900	22'200		6'300	17'914
750	Gewässerunterhalt	23'450	46'150		22'700	32'866
750	Kantonsbeitrag Gewässerunterhalt	-5'000	-10'000	5'000		-10'619
790	Fusionsabklärungen	2'000	6'000		4'000	5'226
813	Unterhalt Waldwege	11'000	10'000	1'000		1'269
830	Naturpark Thunersee-Hohgant	1'600	4'000		2'400	1'600
900	Einkommenssteuern natürliche Personen	-490'000	-475'000		15'000	-522'634
920	Finanzausgleich	-496'000	-520'000	24'000		-525'635
940	Zinsaufwand Fremdkapital	10'000	8'000	2'000		0
990	Harm. Abschreibungen	296'200	250'500	45'700		21'766
	Total "Schlechterstellung"			155'100		
	Total "Besserstellung"				84'500	
	Saldo			70'600		

Das Budget 2010 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 120'000.-, das Budget 2011 gar mit einem solchen von Fr. 190'000.-.

Die Rechnung einer kleinen Gemeinde reagiert auf Schwankungen oder ausserordentliche Einnahmen und Ausgaben sehr stark. Mit den nachstehenden Ausführungen möchten wir die hauptsächlichsten Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2010 und der Rechnung 2009 aufzeigen und begründen.

**Informationen zu den einzelnen Aufgabengebieten:****0 Allgemeine Verwaltung**

Aufgabengebiete		B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
		<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
011	Legislative	9'500.00	-	8'500.00	-	6'389.50	-
012	Exekutive	32'900.00	-	33'950.00	-	30'942.90	-
029	Allgemeine Verwaltung	169'800.00	10'400.00	166'600.00	14'300.00	158'104.85	15'645.65
090	Gemeindehaus	24'600.00	34'400.00	25'050.00	34'400.00	26'029.50	34'733.45

011 Legislative

In diesem Aufgabengebiet werden die Kosten für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen von Bund und Kanton sowie die Gemeindeversammlungen gebucht. Infolge der anstehenden Nationalrats- und Ständeratswahlen im Herbst 2011 fallen höhere Kosten von rund Fr. 1'300.- an. Zudem müssen neue Abstimmungscouverts gedruckt werden.

012 Exekutive

Hier werden die Sitzungs- und Taggelder der Gemeindebehörden gesammelt, hauptsächlich diese des Gemeinderates (Fr. 25'000.-). Der Gemeinderatskredit beträgt unverändert Fr. 6'000.-.

029 Allgemeine Verwaltung

Aufwand und Ertrag für den Betrieb unserer Gemeindeverwaltung bewegen sich in etwa dem Rahmen der Vorjahre. Bei den Löhnen wurde eine Teuerung von 1 % berücksichtigt. Hinzu kommen allfällige Realloohnerhöhungen. Für den Unterhalt der EDV-Anlage sind Fr. 8'000.- reserviert. Davon werden Fr. 3'000.- benötigt für Programmanpassungen im Zusammenhang mit der Volkszählung 2010 und der Registerharmonisierung. Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern wird die Gemeinden ab 2011 nicht mehr entschädigen, weil die Kontrollfunktion neu das Amt für Geoinformation des Kantons Bern übernimmt. Dadurch entfallen der Gemeinde gut Fr. 600.-. An Lohnkosten auf andere Dienststellen (Wasser, Abwasser, Kehricht) werden im Jahr 2011 Fr. 9'500.- intern weiterverrechnet.

090 Gemeindehaus

In diesem Aufgabengebiet sammeln wir die Kosten für das Gemeindehaus. Die Aufwendungen von Fr. 24'600.- können mit den Mietzinseinnahmen (Fr. 34'400.-) gedeckt werden.

1 Öffentliche Sicherheit

Aufgabengebiete		B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
		<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
100	Vermessungswesen	7'500.00	-	5'200.00	-	4'017.45	2'099.95
101	Übrige Rechtspflege	7'500.00	10'000.00	10'500.00	13'000.00	6'928.75	9'991.35
140	Feuerwehr	89'350.00	19'000.00	94'650.00	17'000.00	25'873.35	19'614.90
160	Zivilschutz	10'900.00	700.00	14'750.00	3'350.00	16'498.80	6'657.40
161	Übr. zivile Landesverteidigung	1'800.00	-	2'300.00	-	1'800.00	-



100 Vermessungswesen

Hier werden die Geometerkosten von Fr. 2'000.- für die Nachführung des Vermessungswerkes gebucht. Im Jahr 2011 wird die letzte Amortisationsrate für die Neuvermessung Los 1 von Fr. 3'000.- zur Zahlung fällig. Die Ersterhebung der Gebäudeadressen und die Migration der digitalen Daten ins neue Datenmodell des Kantons verursachen für die Gemeinde Oberlangenegg Kosten von Fr. 5'000.-, wovon Fr. 2'500.- im Jahr 2011 anfallen werden.

101 Übrige Rechtspflege

In diesem Aufgabengebiet werden vor allem Aufwendungen und Erträge für die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung (Bauwesen, Einwohnerkontrolle, Ortspolizei, Vormundschaftswesen, etc.) verbucht. Die Ausgaben entsprechen Fr. 7'500.-. Aus Gebührenerträgen und Rückerstattungen werden Fr. 10'000.- erwartet. Da seit März 2010 Pässe und Identitätskarten nicht mehr bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden können, fallen die Kosten dafür weg. Dementsprechend reduzieren sich auch die Einnahmen. Ebenso wird auf den 1. Januar 2011 das Mietamt kantonalisiert. Die Gemeinde muss sich an den „Mietamt-Kosten“ nicht mehr beteiligen.

140 Feuerwehr

Die Feuerwehrrersatzabgaben (Fr. 19'000.-) werden vollumfänglich an die Feuerwehr Schwarzenegg abgeliefert. Der Mindestbeitrag für die Feuerwehrrersatzabgaben wird auf den 1. Januar 2011 von Fr. 10.- auf Fr. 20.- erhöht, was aber auf die Einnahmen praktisch keinen Einfluss hat. Für Ernstfall-Einsatzkosten haben wir einen Betrag von Fr. 3'000.- reserviert. Die aus den Investitionen anfallenden Abschreibungen von Fr. 66'600.- des neu geplanten Feuerwehrmagazins werden dem Aufgabengebiet „Feuerwehr“ verrechnet.

160 Zivilschutz

Der Kostenanteil an die Zivilschutzorganisation Steffisburg-Zulg beträgt Fr. 9'000.- und ist etwas tiefer als im Vorjahr. Grund dafür ist der Anschluss der Gemeinde Heimberg an die ZSO Steffisburg-Zulg per 1. Januar 2011.

161 Übrige zivile Landesverteidigung

Der Gemeindebeitrag an die Einsatzkostenversicherung des Kantons beträgt wie im Vorjahr Fr. 1'800.-. Diese Versicherung wurde, in Form einer Stiftung, nach den schwerwiegenden Ereignissen der letzten Jahre (Schnee, Lawinen und Überschwemmungen) eingeführt. Jede Gemeinde wird verpflichtet, alljährlich eine Prämie zu leisten, wofür sie dann bei ausserordentlichen Schadenereignissen mit einer Kostenrückerstattung rechnen kann.

2 Bildung

Aufgabengebiete		Budget 11		Budget 10		Rechnung 09	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200	Kindergarten	25'400.00	-	27'100.00	-	21'401.40	-
210	Primarstufe	100'400.00	-	101'000.00	-	92'283.10	-
212	Sekundarstufe 1	98'200.00	17'600.00	112'500.00	17'600.00	133'069.50	33'438.70
214	Musikschulen	2'000.00	-	3'000.00	-	756.00	-
217	Schulliegenschaften	120'000.00	51'900.00	70'400.00	50'900.00	95'751.45	71'442.10
219	Nicht Aufteilbares, Volksschule	97'800.00	10'600.00	99'700.00	5'600.00	83'464.00	4'595.58
292	Erwachsenenbildung	300.00	-	300.00	-	286.80	-



Am 4. Dezember 2010 entscheiden die Stimmberechtigten von Oberlangenegg über die **Auslagerung des Schulwesens an die Gemeinde Eriz**. Der Zusammenschluss der Schulkommissionen Eriz, Oberlangenegg und Wachsedorn ist auf den 1. August 2011 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt werden die finanziellen Angelegenheiten des Schulbetriebes über die Sitzgemeinde Eriz abgewickelt. Die Anschlussgemeinden beteiligen sich anhand der Schülerzahlen an den gesamten Schulbetriebskosten. Im vorliegenden Budget sind die neuen Kostenpositionen noch nicht kontenscharf erfasst. Unter dem Strich sollen durch den Zusammenschluss nicht wesentlich höhere Kosten anfallen.

Mit Fr. 444'100.- reservieren wir 31.1 % (Voranschlag 2010: 29.3 %) der Ausgaben für das Bildungswesen. Die Nettokosten sind um Fr. 24'100.- höher als im letzten Jahr. Hauptgrund dafür sind Neuschaffungen von neuem Schulmobiliar.

Der Gemeindeanteil an die an die Lehrerbesoldungskosten beträgt Fr. 183'400.- und ist damit praktisch gleich hoch wie im Vorjahr.

Die nachstehende Tabelle vermittelt einen Überblick über die einzelnen Aufwendungen der Volksschule:

Kostenart	Kinder- garten	Primar- und Realschule	Sekundar- schule
Entschädigungen, Sitzungsgelder		3'500	200
Personalaufwand (Schulbus, Frühenglisch)		15'100	
Schulbibliothek (je Klasse Fr. 500.-)		1'500	
Lehrmittel, Beiträge Werken, Turnmaterial		28'800	
Anschaffungen (inkl. Hauswirtschaft)		51'800	
Verbrauchsmaterial, Serviceabo Kopierer		5'600	
Schülertransporte (Postauto, Schulbus)	1'400	8'100	
Beiträge an Veranstaltungen, Lager, etc.		7'300	
Porti, Telefon, Gebühren, Versicherungen		3'700	
Informatik		12'000	
Spezialunterricht, Kleinklasse, Miete Turnhalle		6'400	
Schulgeld an andere Gemeinden	6'600		30'900
Schulgeld an Hauswirtschaftsunterricht			1'500
Rückerstattungen		-10'600	
Schulgeld von anderen Gemeinden		-17'600	
Total Nettokosten (ohne Lehrerlöhne)	8'000	115'600	32'600
Anzahl Schüler	12	53*	8

* 35 Primarschüler 1. - 6. Kl. / 18 Oberstufenschüler (davon 9 Oberlangenegg, 8 Wachsedorn, 1 andere Gemeinde)

200 Kindergarten

Es besuchen gegenwärtig 12 Kinder den **Kindergarten** in Wachsedorn (Vorjahr: ebenfalls 12 Kinder). Das Schulgeld pro Kind beträgt unverändert Fr. 550.-. Zudem bezahlt die Gemeinde jedem Kind ein Streckenabonnement der Postautolinie Schwarzenegg-Wachsedorn-Schwarzenegg. Kostenpunkt: Fr. 100.- pro Kind.



212 Sekundarstufe 1

Der **Sekundarschulverband** verteilt seine Betriebskosten entsprechend den Schülerzahlen auf die beteiligten Gemeinden. Für 8 Schüler werden uns Fr. 30'900.- oder pro Kind Fr. 3'856.- in Rechnung gestellt. Von Oberlangenegg besuchen 3 Schüler den Hauswirtschaftsunterricht. Kostenpunkt: Fr. 1'500.-.

Für den Bau des geplanten **Oberstufenzentrums** in Unterlangenegg wurde vorläufig kein Betrag ins Budget 2011 aufgenommen. Derzeit ist noch nicht klar, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt ein Oberstufenzentrum realisiert wird.

Im Budgetjahr besuchen 9 **auswärtige Schüler** (8 von Wachsedorn; 1 aus einer anderen Gemeinde) die Oberschule im Kreuzweg. Das Schulgeld beläuft sich total auf Fr. 17'600.-.

217 Schulliegenschaften

Unsere zwei **Schulhäuser** generieren Kosten von Fr. 75'000.- (ohne Neuanschaffung von Schulmobiliar). Das sind rund Fr. 5'000.- mehr als im Vorjahr. An Mietzinseinnahmen werden rund Fr. 50'000.- erwartet. Der bauliche Unterhalt an den Schulliegenschaften wurde um Fr. 3'000.- auf Fr. 13'000.- erhöht.

219 Volksschule

Für die drei Schulklassen sind Schulbetriebskosten von netto Fr. 115'600.- vorgesehen. Das sind 38'000.- mehr als noch im Vorjahr. Die höheren Kosten sind insbesondere auf Neu- bzw. Ersatzanschaffungen im Betrag von Fr. 59'800.- zurückzuführen (4 PCs, 22 Pulte mit Stühlen, Musikinstrumente, Tellerschleifmaschine, Overlockmaschine, Schubladengestell und Bibliotheksprogramm). Grösster Kostenpunkt sind neue Schülerpulte mit Stühlen im Betrag von Fr. 45'000.-.

Vom Kanton erwarten wir einen **Kostenbeitrag an die Schülertransporte** von Fr. 8'000.-. Die Schülertransporte werden seit dem Schuljahr 2008/09 vom Kanton mit max. 50 % subventioniert.

3 Kultur und Freizeit

Aufgabengebiete	B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
302 Theater, Konzerte	1'000.00	-	1'000.00	-	1'000.00	-
309 Übrige Kulturförderung	8'050.00	-	7'850.00	-	4'299.55	-
320 Massenmedien	500.00	-	1'000.00	-	123.80	-
330 Parkanlagen und Wanderwege	2'700.00	-	200.00	-	278.00	-
340 Sportvereine	400.00	-	600.00	-	400.00	-
350 Übrige Freizeitgestaltung	200.00	-	100.00	-	40.00	-

309 Übrige Kulturförderung

Der Bereich „**Kultur und Freizeit**“ ist mit einem Gesamtaufwand von Fr. 12'850.- im Verhältnis zu den übrigen Aufgabenbereichen sehr gering. Für die Bundes- und Jungbürgerfeier werden Fr. 3'000.- zur Verfügung gestellt.

320 Massenmedien

Für den Unterhalt und Support unserer Homepage sind Fr. 500.- reserviert.

330 Parkanlagen und Wanderwege

Für Unterhaltsarbeiten an den Wanderwegen werden Fr. 2'500.- budgetiert.



4 Gesundheit

Aufgabengebiete	B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
440 Spitex/Krankenpflege	400.00	-	400.00	-	400.00	-
460 Schulärztliche Pflege	900.00	-	900.00	-	618.95	-
461 Schulzahnärztliche Pflege	1'300.00	-	1'300.00	-	1'428.00	-
470 Lebensmittelkontrolle	500.00	300.00	1'000.00	500.00	242.00	268.00

440 Spitex

Die drei Spitex-Organisationen Steffisburg, Rechtes Zulgebiet und Linkes Zulgebiet haben auf den 1. Januar 2010 fusioniert. Da die Aufgaben der Spitex über den neu gegründeten Spitex-Verein Zulg mit Sitzgemeinde in Steffisburg laufen, entstehen der Gemeinde Oberlangnegg in dieser Funktion nur noch die Kosten des Mitgliederbeitrages an den Spitex-Verein.

460 Schulärztliche Pflege

Die Untersuchungskosten der 4. und 8. Schulklasse kostet voraussichtlich Fr. 600.-. Für die Läusekontrolle wurden Fr. 300.- reserviert.

461 Schulzahnärztliche Pflege

Die Gemeinde vergütet pro Schulkind Fr. 23.80 für die obligatorische Zahnkontrolle. Die Eltern können den Zahnarzt selber auswählen, bei welchem sie ihr Kind zur Kontrolle schicken wollen.

470 Lebensmittelkontrolle

Die Nettoaufwendungen für die Lebensmittelkontrolle (Fleischkontrollen Schlachthaus) belaufen sich auf Fr. 200.-.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufgabengebiete	B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
500 AHV-Zweigstelle Buchholterb.	11'200.00	-	11'000.00	-	11'446.40	-
530 Beitrag an Ergänzungsleistung	100'000.00	-	104'200.00	-	96'105.00	-
533 Beitrag Familienzulagen	1'500.00	-	6'900.00	-	-	-
540 Jugendschutz	300.00	-	200.00	-	202.00	-
582 Beiträge an priv. Institutionen	3'300.00	-	3'300.00	-	3'052.00	-
583 Asylwesen	-	-	200.00	-	-	-
587 Lastenverteilung Sozialhilfe	211'700.00	-	203'200.00	-	186'347.65	360.00
589 Sozialdienst Steffisburg	10'000.00	-	11'000.00	-	7'542.25	-

500 AHV-Zweigstelle Buchholterberg

Die Gemeinde Oberlangnegg ist der AHV-Zweigstelle Buchholterberg angeschlossen. Der gesamte Personal-, Sach- und Raumaufwand wird nach Einwohnerzahlen auf die Vertragsgemeinden aufgeteilt. Für Oberlangnegg beträgt der Kostenanteil Fr. 11'200.-.

530 / 533 Gemeindeanteil am Beitrag des Kantons für EL und FAK

Der Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV beziffert sich auf Fr. 100'000.-, was Fr. 204.- pro Einwohner ausmacht. Für den im Jahr 2010 neu eingeführten Lastenausgleich



„Familienzulagen für Nichterwerbstätige“ schuldet die Gemeinde Oberlangenegg voraussichtlich Fr. 1'500.-.

582 Beiträge an priv. Institutionen

Für die Umsetzung des im Jahr 2006 neu erarbeiteten Altersleitbildes werden Fr. 800.- bereit gestellt. Die Beiträge an die gemeinnützigen Institutionen (Frauenverein, Frauengruppe, etc.) bleiben unverändert bei Fr. 2'500.-.

583 Asylwesen

Die Aufgaben im Asylbereich wurden auf den 1. Januar 2010 kantonalisiert. Deshalb fallen in diesem Aufgabenbereich keine Kosten mehr an.

587 Lastenverteilung Sozialhilfe

Nach wie vor ungebremst steigen die Kosten im Sozialwesen. Vor einem Jahr lag der Kopfbeitrag je Einwohner noch bei Fr. 406.-. Bei der Budgetplanung 2011 geht man von einem Kopfbeitrag von Fr. 432.- aus. Die Gemeinde Oberlangenegg muss sich an den Sozialhilfekosten mit voraussichtlich Fr. 211'700.- beteiligen. Dieser Beitrag macht 10 % des gesamten Umsatzes aus. Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert.

589 Sozialdienst Steffisburg

Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Zug werden zu 50 % im Verhältnis der Einwohnerzahl und zu 50 % nach Anzahl Sozialhilfefällen auf die Sitz- und Anschlussgemeinden verteilt. Für Oberlangenegg beträgt der Verwaltungskostenanteil rund Fr. 10'000.-.

6 Verkehr

Aufgabengebiete	Budget 11		Budget 10		Rechnung 09	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620 Gemeindestrassennetz	122'800.00	31'800.00	109'400.00	33'000.00	132'994.25	36'486.30
630 Privatstrassen	-	-	3'000.00	-	-	-
650 Regionalverkehrsbetriebe	39'000.00	-	36'000.00	-	33'980.00	-
690 Generalabonnemente	22'600.00	22'600.00	19'600.00	19'600.00	19'550.00	19'285.00

620 Gemeindestrassen

Die Nettokosten im Gemeindestrassennetz betragen total Fr. 91'000.- (Jahresrechnung 2009: Fr. 96'500.-) und sind um Fr. 14'600.- höher als im Budget 2010. Die Ausgaben wie Wegmeisterlöhne, Strassenunterhaltsmaterial, Transportkosten, etc. entsprechen im Grossen und Ganzen dem Voranschlag 2010. Ein wesentlich höherer Aufwand wurde für die Schneeräumung budgetiert. Für die Spülung von Strassenschächten sind Fr. 3'000.- reserviert. Weitere Fr. 8'000.- sind für unvorhergesehene Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Strassenunterhalt im Budget eingestellt. Für den neuen Werkhof im Feuerwehrmagazin sind die Betriebskosten noch nicht eruiert worden, weshalb im Budget 2011 noch kein Aufwand berücksichtigt worden ist.

650 Regionalverkehrsbetriebe

Bisher wurde das Angebot des öffentlichen Verkehrs für die Gemeinde Oberlangenegg mit 55.5 sogenannten ÖV-Punkten bewertet. Infolge des ausgebauten Angebots (mehr Kurspaare pro Tag)



betragen die ÖV-Punkte neu 65.30. Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde steigt dadurch um rund Fr. 3'000.- auf total Fr. 39'000.- an.

690 Generalabonnemente

Auch im nächsten Jahr ist die Abgabe von zwei Generalabonnementen vorgesehen. Die SBB erhöhen die Preise für die Generalabonnemente auf den Fahrplanwechsel 2010/11 um 15 % erhöhen. Das zwingt die Gemeinde, den Verkaufspreis pro Tageskarte von bisher Fr. 35.- auf Fr. 40.- zu erhöhen.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufgabengebiete	B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
700 Wasserversorgung	116'200.00	116'200.00	94'600.00	94'600.00	96'212.85	96'212.85
710 Abwasserentsorgung	289'700.00	289'700.00	61'500.00	61'500.00	76'171.50	76'171.50
720 Abfallentsorgung	53'200.00	53'200.00	52'700.00	52'700.00	53'091.40	53'091.40
730 Schlachthof	1'700.00	1'000.00	2'000.00	1'000.00	1'593.90	1'876.00
740 Friedhof und Bestattung	15'900.00	-	22'200.00	-	17'914.10	-
750 Gewässerverbauungen	23'450.00	5'000.00	46'150.00	10'000.00	32'865.60	10'618.90
780 Öffentliche Toiletten	4'700.00	-	4'600.00	-	3'607.10	-
790 Raumplanung	4'300.00	-	6'900.00	-	8'756.40	-

Die Gesetze schreiben vor, dass die Bereiche **700 Wasserversorgung, 710 Abwasserbeseitigung und 720 Abfallbeseitigung** nach dem Verursacherprinzip nur mit Gebühren finanziert werden dürfen. Darum sind für diese Aufgabengebiete die Einnahmen und Ausgaben gleich hoch. Der Ausgleich erfolgt über die Einlagen oder Bezüge in die Spezialfinanzierungen. Alle 3 Aufgabengebiete müssen als Vollkostenrechnung geführt werden.

Für die Sicherstellung des Werterhaltes der Anlagen müssen wir alljährlich in der Rubrik „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“ im Aufwand einen Betrag aufnehmen, der in einem angemessenen Verhältnis zur Nutzungsdauer der Anlage steht. Damit werden die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen finanziert.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Einlagen in die Spezialfinanzierungen Werterhalt für das Jahr 2011 im Rahmen der Vorjahre mit 60 % der vollen Einlagen vorzunehmen.



Aufgabenbereich	Wasser	Abwasser	Kehricht
Personalaufwand	11'000	2'200	400
Verbrauchsmaterial / Elektrizität / Drucksachen	7'500	3'000	100
Anschaffungen	1'500		
Unterhalt	25'000	27'000	
Fahrzeug- und Maschinenentschädigung			900
Spesen / Tel. / Porti	1'300	500	
Papiersammlung / Allg. Entsorgungskosten			5'000
Beitrag an regionale Kadaversammelstelle			2'000
Kehrichtbeseitigung Rechtes Zulgegebiet			35'000
Wasserbezug von Eriz	20'000		
Trinkwasserproben	1'900		
Betriebskostenbeiträge		18'100	
Honorare / allgemeiner Aufwand	10'000	200	100
intern verrechneter Aufwand	4'200	4'100	2'000
Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt	33'800	27'400	
Abschreibungen		207'200	
Gebührenerträge	-77'200	-47'300	-50'000
Gebührenertrag Kadaversammelstelle			-2'000
Einnahmeüberschuss Investitionsrechnung	-3'000		
Rückerstattungen	-100		-1'200
Fondsentnahme für Abschreibungen		-207'200	
intern verrechnete Zinsen	-6'000	-7'000	
Einnahmen(+)- bzw. Ausgabenüberschuss(-)	-29'900	-28'200	7'700

Fondsbestände per 1.1.2010	446'692	534'688	-334
-----------------------------------	----------------	----------------	-------------

Berechnung Kostendeckungsgrad			
Total Aufwand	116'200	289'700	45'500
Total Ertrag	-86'300	-261'500	-53'200
Deckungsgrad %	74.27%	90.27%	116.92%

700 Wasserversorgung

Der Bereich „Wasserversorgung“ rechnet mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 29'900.-. Bei der Stalden-Quelle ist der Einbau einer UV-Desinfektionsanlage geplant (Fr. 15'000.-) sowie die Ausscheidung einer Schutzzone bei der Quelfassung Stalden (Fr. 10'000.-). Diese zwei neuen Ausgaben begründen den hohen Aufwandüberschuss. In Anbetracht des hohen Bestandes im Rechnungsausgleichsfonds werden die vorher genannten Ausgaben aus dem Rechnungsausgleichsfonds finanziert und nicht aus dem Werterhaltungsfonds. Die gültigen Gebührenansätze können auf Seite 1 entnommen werden.

710 Abwasserentsorgung

Bei der Abwasserentsorgung wird ein Defizit von Fr. 28'200.- erwartet. Während in den vergangenen Jahren kein baulicher Unterhalt angefallen ist, ist im Budget 2011 ein Betrag von Fr. 27'000.- budgetiert. Einerseits soll das öffentliche Leitungsnetz für Fr. 21'000.- gespült werden und andererseits wird ein Reservebetrag für Unvorhergesehenes von Fr. 6'000.- ins Budget aufgenommen. Fer-



ner muss die bestehende Entwässerungsleitung im Gebiet Kreuzweg dringend saniert werden. Bei stark anhaltenden Regenfällen kommt es im Wohngebiet Kreuzweg immer wieder zu Überschwemmungen und Überflutung von Kellern. Die Kosten für die Leitungserneuerung dürften enorm hoch sein. Da die Sanierung vor Sommer 2011 ausgeführt werden sollte, aber noch keine definitive Kostenschätzung vorliegt, wurde im Investitionsbudget einmal ein Betrag von Fr. 200'000.- aufgenommen. Eine entsprechende Projektausarbeitung ist im Gange. Diese Investitionskosten sind dem Fonds „Werterhalt“ zu belasten, was keine direkte Auswirkung auf das Budget der Abwasserentsorgung hat.

720 Abfallentsorgung

Die Rechnung der Abfallentsorgung ist schon seit längerer Zeit ein „Sorgenkind“. Der Aufwandüberschuss der Kehrrechtrechnung 2008 von Fr. 1'583.25 konnte bis heute noch nicht vollständig abgeschrieben werden. Aufgrund der Gebührenerhöhung per 1. Januar 2010 und den tieferen Gemeindebeiträgen an die Kehrrechtregion Rechtes Zulgtal (Senkung der Kehrrechtverbrennungspreise AVAG und neuer Vertrag mit dem Kehrrechtlader) können in den nächsten Jahren wiederum Ertragsüberschüsse erwartet werden. Für das Jahr 2011 ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 7'700.- prognostiziert. Im Finanzplan 2010 – 2015 ist vorgesehen, bei der Gewerbezone Schwand ein neuer Kehrrechtsammelplatz einzurichten. Hierfür sind einmal Fr. 30'000.- im Finanzplan berücksichtigt worden, was auf das Budget 2011 aber noch keine Auswirkungen hat.

730 Schlachthof

Die Ausgaben für den Unterhalt des Schlachthauses können mit den Benützungsgebühren nicht mehr gedeckt werden. Der Fehlbetrag beläuft sich auf Fr. 700.-. Die befristete Betriebsbewilligung des Schlachthauses läuft Mitte 2011 aus. Der Gemeinderat wird sich Gedanken machen müssen über die künftige Nutzung des Schlachtlokals.

740 Friedhof und Bestattung

Die Kosten von Fr. 15'900.- (Fr. 32.16 pro Einwohner) sind um Fr. 6'300.- tiefer als im Vorjahr. Die Mehrkosten im Jahr 2010 sind durch die Räumung von Gräberfeldern entstanden.

750 Gewässerverbauungen

Auf Grund der in den letzten Jahren vernachlässigten Unterhaltsarbeiten sind an folgenden Gewässerabschnitten dringende Unterhaltsmassnahmen an die Hand zu nehmen:

- Limpach Fr. 10'000.-
- Schwarzbächli (Verkläusungen) Fr. 5'000.-
- Sängibächli (Verkläusungen) Fr. 3'000.-
- Geschiebesammler Limpach Fr. 3'000.-

An Kantonsbeiträgen können rund Fr. 5'000.- erwartet werden.

780 Öffentliche Toiletten

Der Unterhalt unserer 5 Robidog-Anlagen sowie die Reinigung der öffentlichen Toiletten im Versorgungszentrum kosten Fr. 4'700.-.

790 Raumplanung

Unter dieser Funktion werden unter anderem die **Fusionsabklärungskosten** für das Projekt „Zukunft Zulgtal“ verbucht. Der volle Kostenanteil von Fr. 10'451.- wurde bereits bezahlt. Aufgrund der



Projektverzögerung und Zusatzaufwendungen entstehen Mehrkosten in der Höhe von Fr. 20'000.- Der Anteil an diesen Mehrkosten beträgt für Oberlangenegg Fr. 2'000.-.

Der Mitgliederbeitrag an die **Planungsregion Thun-InnertPort (TIP)** beträgt Fr. 1'300.- und ist rund Fr. 400.- höher als im Vorjahr. Neu muss sich die Gemeinde mit einem Pro-Kopf Beitrag an der regionalen Energieberatung beteiligen.

8 Volkswirtschaft

Aufgabengebiete	Budget 11		Budget 10		Rechnung 09	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
800 Landwirtschaft	9'550.00	500.00	9'450.00	500.00	9'262.35	512.50
810 Forstwirtschaft	74'000.00	84'000.00	67'900.00	78'000.00	69'964.40	120'514.15
830 Tourismus	2'000.00	-	4'400.00	-	3'683.00	660.00
860 Elektrizität	-	23'000.00	-	23'000.00	-	23'329.00

800 Landwirtschaft

In diesem Aufgabenbereich sind hauptsächlich die Aufwendungen des Ackerbaustellenleiters (Fr. 1'100.-), Beiträge an private Institutionen wie Viehversicherungskasse (Fr. 4'200.-) sowie Hagelabwehrraketen (Fr. 1'500.-) enthalten. Für die vom Kanton vorgeschriebenen Feuerbrandkontrollen wurden Fr. 500.- budgetiert, die aber vom Kanton wieder zurückgefordert werden können.

810 Forstwirtschaft

Die Forstkommission rechnet aus der Waldbewirtschaftung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'000.- (Vorjahr Fr. 10'100.-). Es sollen wie im Vorjahr wiederum ca. 700 Kubikmeter Holz geschlagen werden. Infolge eines Rutschs wurde die Forststrasse im Gebiet „Hänsel“ in Mitleidenschaft gezogen. Für die Instandstellung sind Fr. 21'000.- im Budget aufgenommen worden. An Kantonsbeiträgen werden hierfür Fr. 10'000.- erwartet.

Rubrik	Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
810	Forstwirtschaft, allgemein	8'000	0	8'700	0	8'104	0
811	Kulturen, Pflegemassnahmen	1'500	2'000	2'500	2'000	426	3'617
812	Holzernte	42'000	72'000	45'200	76'000	38'007	96'540
813	Strassen- und Wegunterhalt	21'000	10'000	10'000	0	1'269	0
817	Forstliche Investitionen	0	0	0	0	2'663	2'663
818	Nichtbetrieb	1'500	0	1'500	0	19'495	17'695
	Total	74'000	84'000	67'900	78'000	69'964	120'514
	Einnahmeüberschuss	10'000		10'100		50'550	
	Ausgabenüberschuss						

830 Tourismus

Der Mitgliederbeitrag an den Verein Naturpark Thunersee-Hohgant beträgt Fr. 1'600.-. Infolge Ablehnung des Parkvertrages kommt der Naturpark vorläufig nicht zu Stande. Eine neue Projektgruppe prüft nun einen Naturpark ohne die beiden Gemeinden Habkern und Sigriswil ins Leben zu rufen. Aufgrund der unsicheren Ausgangslage werden im Budget 2011 keine Parkbeiträge aufgenommen.



860 Elektrizität

Für das Recht in Oberlangnegg den Strom verkaufen zu dürfen, bezahlt die BKW eine Konzessionsentschädigung von voraussichtlich Fr. 23'000.-. Die Entschädigung ist umsatzabhängig und wird den Strombezüglern auf den Stromrechnungen als „Gemeindeabgabe“ deklariert.

9 Finanzen und Steuern

Aufgabengebiete	B u d g e t 1 1		B u d g e t 1 0		R e c h n u n g 0 9	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900 Obligat. periodische Steuern	-	538'800.00	-	528'600.00	-	567'647.10
901 Obligat. aperiodische Steuern	-	9'000.00	-	12'000.00	-	5'523.50
902 Liegenschaftssteuern	-	62'000.00	-	60'000.00	-	61'903.10
903 Steuerabschreibungen	3'000.00	-	3'000.00	-	1'473.85	32.30
904 Hundetaxen	-	2'300.00	-	2'300.00	-	2'415.00
920 Finanzaugleichs fonds	-	518'000.00	-	542'000.00	-	548'522.00
930 Anteil an kant. Steuern	-	-	-	-	-	120.00
940 Zinsen	25'800.00	4'200.00	27'900.00	3'250.00	11'555.20	9'199.20
942 Liegenschaften Finanzvermögen	60'300.00	144'200.00	60'550.00	144'200.00	108'945.45	149'258.60
990 Abschreibungen	296'900.00	66'600.00	251'200.00	70'000.00	212'808.55	17'695.05

900 Obligatorische periodische Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)

Die Hochrechnung der Ratenrechnungen für das Steuerjahr 2010 zeigt, dass die **Einkommenssteuern** der natürlichen Personen im Jahr 2010 den budgetierten Wert von Fr. 475'000.- um rund Fr. 10'000.- übersteigen werden. Der höhere Steuerertrag wird begründet durch Nachzahlungen aus früheren Steuerjahren. Die Einbussen auf Grund der Steuergesetzesrevision können nur schwer abgeschätzt werden. Der Kanton empfiehlt auf den Steuererträgen für das Jahr 2011 mit einer Ausfallquote von 1 % zu rechnen. Die Einkommenssteuern 2011 werden deshalb mit Fr. 490'000.- veranschlagt. Gegenüber dem Voranschlag 2010 bedeutet dies ein Zuwachs von Fr. 15'000.-.

Die **Vermögenssteuern** werden mit Fr. 32'500.- gegenüber dem Voranschlag 2010 um Fr. 2'500.- tiefer veranschlagt. Der tiefer zu erwartende Steuerertrag hängt mit der Steuergesetzesrevision 2011 zusammen.

Für **Steuerrückstellungen** im Zusammenhang mit der Steuergesetzesrevision 2011 wurden Fr. 5'000.- im Voranschlag berücksichtigt (entspricht 1 % des Steuerertrages).

Berechnung der Einkommenssteuern natürlicher Personen für das Jahr 2011:

- Voraussichtlicher Steuerertrag 2010 (ohne Nachzahlungen) Fr. 470'000.-
 - Zuwachsrate für 2011 (0,7 %) Fr. 3'000.-
 - Ausfälle infolge Steuergesetzesrevision 2011 - Fr. 5'000.-
 - Saldo aus Nach- und Rückzahlungen früherer Steuerjahre Fr. 22'000.-
- Zu erwartender Einkommenssteuerertrag NP für 2011 Fr. 490'000.-**

Steuerzahlen im Überblick:

	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008
Einkommenssteuern	490'000	475'000	522'634	460'684
Vermögenssteuern	32'500	35'000	36'529	36'210
Quellensteuern	700	800	2'084	754
Teilungen zu Gunsten der Gemeinde	27'000	27'000	27'740	33'508
Teilungen zu Lasten der Gemeinde	-10'000	-10'000	-14'990	-11'959
Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	3'600	800	3'651	853
Nach- und Strafsteuer	0	0	0	0
Grundstückgewinnsteuern	1'000	2'000	0	1'211
Sonderveranlagungen	8'000	10'000	5'524	10'479
Liegenschaftssteuern	62'000	60'000	61'903	59'439
Steuerabschreibungen	-3'000	-3'000	-1'474	-1'812
Hundesteuern	2'300	2'300	2'415	2'345
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0	0	120	736
Total Ertrag	614'100	599'900	646'135	592'448

920 Finanzausgleich

Die voraussichtlichen Leistungen errechnen wir aufgrund eines vom Kanton zur Verfügung gestellten Berechnungsmoduls. Steuerertrag und Finanzausgleich sind stark voneinander abhängig. Für die Berechnung des Finanzausgleichs 2011 wird der 3-Jahresdurchschnitt des ordentlichen Steuerertrages aus den Jahren 2008 bis 2010 massgebend sein. Soeben ist der Entscheid für das 2010 eingetroffen. Hier liegt der angekündigte Betrag mit Fr. 510'821.- um Fr. 10'000.- tiefer als im Voranschlag prognostiziert.

Für 2011 sollten wir nach dem Berechnungsmodul Fr. 496'000 an Finanzausgleich erhalten, also rund Fr. 15'000 weniger als 2010.

Finanzausgleichszahlungen im Überblick:

Finanzausgleich	Vo 2011	Rg 2010	Rg 2009	Rg 2008	Rg 2007	Rg 2006
Zuschuss Finanzausgleich	496'000	510'821	525'635	461'174	451'457	470'046
Zuschuss hohe Gesamtsteueranlage	22'000	21'996	22'887	22'778	23'914	23'486
Total erhalten/ zu erwarten	518'000	532'817	548'522	483'952	475'371	493'532
Budgetbetrag		542'000	553'000	498'000	482'000	532'000

940 Zinsen

Der gesamte Zinsaufwand für das Jahr 2011 beträgt voraussichtlich Fr. 25'800.- (Rechnung 2009: Fr. 11'555.20). Zur Hauptsache handelt es sich hier um Verzinsungen der Spezialfinanzierungsfonds Wasser und Abwasser.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumens im nächsten Jahr von 2 Mio. Franken muss auf jeden Fall neues Fremdkapital beschafft werden. Da die grössten Zahlungen voraussichtlich erst in der



zweiten Jahreshälfte anfallen werden, sind im Voranschlag 2011 vorerst einmal Fr. 10'000.- für Schuldzinsen reserviert. In den Folgejahren werden die Fremdkapitalzinsen jedoch wesentlich höher ausfallen.

942 Liegenschaften Finanzvermögen (Versorgungszentrum)

Der Aufwand für die Liegenschaft „Versorgungszentrum“ beträgt voraussichtlich Fr. 60'300.- und ist somit gleich hoch wie im Vorjahr. Den Ausgaben gegenüber stehen Mietzinseinnahmen und Nebenkostenrückerstattungen in der Höhe von Fr. 133'000.-.

Die für diese Liegenschaft errichtete Spezialfinanzierung wird im Jahr 2011 wieder mit Fr. 25'600.- (1 % vom aktuellen Gebäudeversicherungswert) gespiesen und bezweckt damit die Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von zukünftigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten.

990 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem noch nicht abgeschriebenen Verwaltungsvermögen sowie auf den neuen Investitionen betragen total Fr. 296'200.-. Der Abschreibungsaufwand ist im Vergleich zu den Vorjahren (Budget 2010 = Fr. 250'500.-; Rechnung 2009 = Fr. 21'765.70) massiv höher. Grund dafür ist – wie bereits erwähnt – das hohe Investitionsvolumen im Jahr 2011.



Investitionsbudget

Der Gemeinderat hat für das kommende Jahr folgendes Investitionsbudget zusammengestellt, wobei wir nochmals darauf hinweisen möchten, dass es sich lediglich um eine *Absichtserklärung* handelt. Die eingesetzten Beträge gelten, im Gegensatz zur Laufenden Rechnung, nicht automatisch als bewilligt. **Das ordentliche Kreditgenehmigungsverfahren bleibt vorbehalten.**

Voraussichtliche Investitionen 2011

Gemäss Investitions- und Unterhaltsplan 2010 - 2015 vom 30. Juni 2010 (bereinigt am 4. Oktober 2010)

	Brutto- investitionen	Einnahmen/ Subventionen	Nettoaufwand	Bemerkungen
Total Investitionen (steuerwirksam)	2'050'000	60'000	1'990'000	
Schulhaus Brucheren; Saalanbau, Umgebung	1'800'000		1'800'000	Noch Beschluss GV nötig
Ausweichstellen Gewerbezone Schwand	180'000	60'000	120'000	Noch Beschluss GV nötig
Erschliessung Parkplatz Wolfrichte Strom/ARA	70'000		70'000	Noch Beschluss GV nötig
Wasserversorgung	-	3'000	-3'000	Schätzung
Anschlussgebühren		3'000	-3'000	
Abwasserbeseitigung	210'200	3'000	207'200	Gem. Meldung ARA Schätzung ohne Berechnung Schätzung
Investitionsbeitrag ARA Thunersee	10'200		10'200	
Entwässerung Kreuzweg	200'000		200'000	
Anschlussgebühren		3'000	-3'000	
Total Investitionsvolumen	2'260'200	66'000	2'194'200	

Abschreibungen

Wie es die kantonale Gemeindeverordnung zwingend vorschreibt, müssen auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens jährlich 10 % an Abschreibungen vorgenommen werden.

Auf den voraussichtlichen Investitionen der Jahre 2010 und 2011 errechnen wir folgende Abschreibungsprognose:

		Verwaltungsvermögen
Verwaltungsvermögen per 1.1.2010		9
Voraussichtliche Investitionen Jahr 2010		1'080'000
Bestand 31.12.2010 vor Abschreibungen		1'080'009
Harmonisierte Abschreibungen 2010	10%	108'000
Voraussichtlicher Bestand per 1.1.2011		972'009
Voraussichtliche Investitionen Jahr 2011		1'990'000
Voraussichtlicher Bestand per 31.12.2011		2'962'009
Voraussichtlicher Abschreibungsbedarf	10%	296'200



Der Voranschlag für das Jahr 2011 rechnet mit einem **Aufwandüberschuss** von **Fr. 190'000.-**.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag an seinen Sitzungen vom 4. Oktober und 3. November 2010 eingehend beraten. In Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Finanzplanung 2010 – 2015 und aufgrund des hohen Eigenkapitals von knapp 1.8 Mio. Franken wird der Voranschlag als tragbar beurteilt. Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag gemacht:

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, unter Berücksichtigung der aufgeführten Unsicherheiten, dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2011 zuzustimmen, von den Investitionen und den unveränderten Gebührenansätzen der spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall Kenntnis zu nehmen sowie folgende Ansätze zu beschliessen:

⇒ Steueranlage:	1.75 Einheiten
⇒ Liegenschaftssteuer:	1.3 ‰ des amtlichen Wertes
⇒ Hundetaxe:	Fr. 35.- je Hund

Oberlangenegg, 3. November 2010

GEMEINDERAT OBERLANGENEGG

Der Präsident:

Der Sekretär:

Der Finanzverwalter:

U. Jaberg

R. Wittwer

R. Wittwer

Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Oberlangenegg hat den Voranschlag 2011 am 4. Dezember 2010 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Oberlangenegg, 4. Dezember 2010

EINWOHNERGEMEINDE OBERLANGENEGG

Der Präsident:

Der Sekretär:

U. Jaberg

R. Wittwer